

GEDANKEN ZUR ZEIT

CHRISTOPH TRETSCHOK

Katholische Pfarrei St. Mathilde Quedlinburg

Heute gebe ich ihm mal nichts

Heute gebe ich ihm mal nichts. Ich sehe den Bettler von Weitem. Er sitzt vor dem Supermarkt. Meist habe ich ihm etwas gegeben, wenn ich dort einkaufen war. Er sieht mich gar nicht, weil er mit seiner Dose und seinem Nachbarn beschäftigt ist. Sie reden laut und lachen. Nach dem Einkauf muss ich wieder an ihm vorbei. Da sieht er mich. Ich weiß nicht, ob er wartet. Auf jeden Fall grüße ich ihn und sage: „Guten Morgen“. Auch er sagt: „Guten Morgen“. Er scheint mich noch zu kennen, trotz Bier in der Hand und Freund neben sich. Vor drei, vier Jahren kam er öfter bei mir vorbei und bat um etwas Essen. Plötzlich sagt er: „Wie geht's Ihnen?“ Ich bin überrascht. „Danke“, sage ich, „recht gut“. Da hebt er seine Flasche, als wolle er mit mir anstoßen. Tut er aber nicht. Er sagt: „Weitermachen; einen schönen Tag“. Ich gebe ihm nichts, habe aber etwas bekommen.

Ganz selten hat mir ein Bettler etwas gewünscht. Manche schauen vor sich und sagen nichts. Der hier ist anders. Er hat eine gewisse Fröhlichkeit mit dem Bier in der Hand. Er kriegt nichts von mir, gibt aber etwas. Eine freund-

liche Aufforderung zum Weitermachen. Hier gibt einer, der selber nichts hat. Er nimmt mich ernst. Er will Mensch bleiben. Mensch bleiben, heißt: Ernst nehmen. Heißt: Geben, auch wenn man nichts hat. Etwas hat man immer: gute Wünsche, Achtsamkeit für andere. Geben kann auch, wer kein Geld hat.

Oder nicht gesund ist. Niemand ist nur Empfänger. Das ist ein Wunder in der Welt der Schnäppchen, des Rechnens und Aufrechnens. Plötzlich kriege ich etwas, wo ich nichts erwartet habe. Einen freundlichen Stups zum „Weitermachen“. Der Bettler bleibt mir im Kopf. Vielleicht weiß er nichts davon, aber er zeigt eine andere Welt mitten in der Welt. Nicht nur eigene Taschen füllen, auch die der anderen. Und wenn es nur gute Wünsche sind, so ist es doch Gottesdienst auf dem Bürgersteig.

Vielleicht werden Sie heute auch beschenkt, durch ein aufmunterndes Wort, eine helfende Hand oder einen liebevollen Blick und spüren, wie schön und frohmachend es für andere und auch für uns sein kann, zu empfangen, aber auch zu geben! So sage auch ich: „Weitermachen; einen schönen Tag.“



Beisetzung des ehemaligen KZ-Häftlings Peter Bondavenkow aus der Ukraine, der auf einem der letzten Todesmärsche aus Langenstein-Zwieberge in Westerhausen im Jahr 1945 vorerst namenlos beigesetzt wurde.

FOTO: CHRIS WOHLFELD

Toter erhält Namen zurück

BEISETZUNG Ein 1945 beim Todesmarsch umgekommener KZ-Häftling findet eine würdevolle letzte Ruhestätte auf dem Westerhäuser Friedhof.

VON SIGRID DILLGE

KRIEGSTOTE

Letzte Ehre

Der 1992 gegründete Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa verfolgt mit seiner Arbeit einen rein humanistischen Ansatz. Es geht nicht um Nationalitäten, um Gut oder Böse, sondern um menschliche Schicksale. „Wir suchen Söhne, Väter und Brüder und wollen diesen zerstörten Leben wenigstens ein würdiges Begräbnis verschaffen“, so Albrecht Laue, der Vorsitzende des europaweit tätigen Vereins. Die Stadt Thale hat einen guten Kontakt zum Ver-

ein und arbeitete in vielen Fällen mit ihm zusammen, um Kriegstoten die letzte Ehre zu erweisen. So wurden beispielsweise 2014 im Ortsteil Treseburg zum Ende des Zweiten Weltkrieges ums Leben gekommene junge Menschen würdevoll auf dem Gemeindefriedhof bestattet. Weitere im Waldgebiet von Allrode gefundene sterbliche Überreste von Kriegstoten wurden im vergangenen Jahr geborgen. Eine Beisetzung erfolgt am Sonntag in Allrode. DD

WESTERHAUSEN/MZ - Im April 1945 starb der Mann. Im April 2015 wurden die sterblichen Überreste des bis dahin unbekanntes Toten unterhalb des Königssteines in Westerhausen geborgen. Jetzt, am 15. April 2016, fand er seine würdevolle letzte Ruhestätte auf dem Westerhäuser Friedhof. Während der Trauerfeier erhielt der Tote seinen Namen zurück. Mit hoher Wahrscheinlichkeit liegt jetzt der Ukrainer Peter Bondarenko in dem Grab im Harz. „Auf dem künftigen Grabstein könnte auch stehen, dass er am 29. Juli 1904 geboren wurde, Landarbeiter und vermutlich mit Antonida verheiratet gewesen war und während des Zweiten Weltkrieges am 17. Juli 1942 als sowjetischer Soldat in deutsche Gefangenschaft geraten ist“, machte Stefan Nowack die neuesten Erkenntnisse über den bis vor kurzem noch namenlosen Toten publik.

Nowack ist Geschäftsführer des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa (VBGO e.V.). Ein Grabungsteam des Vereins hatte im April vergangenen Jahres die sterblichen Überreste des Toten geborgen. Möglich geworden war diese Aktion aber erst durch das Engagement interessierter Bürger und der Interessengemeinschaft Todesmarsch (die MZ berichtete). Sie recherchierten, dass kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges auch etwa

3 000 Häftlinge des Konzentrationslagers Langenstein-Zwieberge Anfang April 1945 nach Osten getrieben wurden. Der Todesmarsch führte auch über Westerhausen, das nur etwa fünf Kilometer vom Lager Langenstein entfernt liegt. In Westerhausen blieb einer der Häftlinge, stark geschwächt, vielleicht auch verwundet, in der Nähe des Schützenhauses zurück. Die damaligen Bewohner des Hauses versorgten ihn, konnten aber seinen Tod wohl nicht mehr verhindern. Das improvisierte Grab sei im Laufe der folgenden Jahrzehnte überwuchert worden und schließlich nicht mehr aufzufinden gewesen. Die Interessengemeinschaft Todesmarsch schaffte es jedoch mit Hilfe

des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa, das Grab zu entdecken und den Toten zu bergen.

Mit ihm kamen zahlreiche Fundstücke ans Licht, die in den zurückliegenden Monaten gründlich untersucht wurden. Ein Bleistiftstummel, ein provisorisches Feuerzeug, Marienanhänger, Papierfetzen aus einer Brieftasche und eine Kriegsgefangenenkennzeichnungsmarke. Diese war es auch, die die entscheidenden Hinweise auf die Identität des Toten vom Westerhäuser Königsstein gab. „Die Stiftung Sächsische Gedenkstätten hatte Material, mit dem die Informationen auf der Marke entschlüsselt werden konnten. Das haben wir erst vor wenigen Tagen erfahren“, klärte No-

wack die Trauergäste auf. Um ganz sicher zu sein, dass die neuen Hinweise zutreffend sind, muss jetzt noch die Deutsche Dienststelle (WASt) eine Übereinstimmung bestätigen. Dann werden die zuständigen russischen Stellen benachrichtigt. Vielleicht, so Nowack, würden noch Verwandte des Mannes gefunden werden, die dann endlich Gewissheit über das Schicksal von Peter Bondarenko hätten. „Es ist sehr selten, dass wir heraus finden, welchen Kriegstoten wir geborgen haben“, macht er das Besondere der Westerhäuser Erkenntnisse klar.

Der ehemalige KZ-Häftling, der so kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges ums Leben kam, wurde würdevoll bestattet. Sein Grab befindet sich auf der Kriegsgräberstätte des Gemeindefriedhofs. Um die Pflege wird sich, so lange sie noch kann, die 84-jährige Ada Gleiniger kümmern. Die Grabstelle ihrer Eltern ist in unmittelbarer Nachbarschaft und für sie macht es keinen Unterschied, ob es Westerhäuser oder Nichteinheimische sind, die hier auf dem Friedhof begraben liegen. „Mein Schwiegervater ist im Krieg in Russland gefallen, Verwandte wurden in Mecklenburg von russischen Soldaten erschossen“, erzählt sie von den Schrecken ihrer Jugend. Von der Pflege des Grabes des hier beigesetzten russischen Mannes halte sie dies nicht ab.

IN KÜRZE

AKTION

Bücherflohmarkt zugunsten der Sternwarte

QUEDLINBURG/MZ - Die Buch Bar Quedlinburg lädt zum Bücherflohmarkt am Sonntag, 17. April, auf den Marktplatz ein. Von 10 Uhr bis 16 Uhr können lesefreudige Interessenten stöbern, schmökern und ein Schnäppchen machen, denn jedes Buch kostet nur einen Euro. Der Erlös aus dem Bücherverkauf wird dem Verein Sternwarte Quedlinburg zugute kommen, der auf dem Strohhberg eine Volks- und Schulsternwarte baut. Die Mitglieder erläutern gern anhand des Modells der Sternwarte den Stand des Ausbaus und werden mit einem speziellen Sonnenteleskop allen Besuchern die Möglichkeit geben, interessante Details auf der Sonne zu sehen.

WETTBEWERB

Hähnekrähen in der Bauernschänke

MEISDORF/MZ - In der „Meisdorfer Bauernschänke“ findet am Sonntag, 17. April, ab 9 Uhr das 7. traditionelle Hähnewettkrähen statt. Bei diesem Wettbewerb erwarten die Sieger einen Wandpokal, Sachpreise und Urkunden.

BÜCHERFRÜHLING

Lesung in der Nikolaikirche

QUEDLINBURG/MZ - Im Rahmen des Bücherfrühlings stellen Kantorin Christine Bick und Pfarrer Martin Gentz am Montag, 18. April, um 19.30 Uhr in den Türmäuren der Nikolaikirche den Roman von Regina Scheer „Machandel“ vor. Die einzelnen Lesabschnitte werden von Kirchenmusikdirektor Gottfried Biller musikalisch interpretiert.

JAGDGENOSSENSCHAFT

Pacht wird ausgezahlt

HARZGERODE/MZ - Im Rathaus zahlt die Jagdgenossenschaft Harzgerode am Dienstag, 19. April, von 9 bis 12 und am Donnerstag, 21. April, von 14 bis 16 Uhr die Jagdpacht aus.

STIFTSKIRCHE

Thematische Ausstellung

GERNRODE/MZ - In der Stiftskirche Gernrode kann ab Montag, 18. April, die Wanderausstellung des evangelischen Bibelwerkes im Rheinland unter dem Titel „Gott mag die Ausländer“, angesehen werden.

BEKANNTMACHUNGEN



Amthliche Bekanntmachung

Sitzung des Kreistages am 20.04.2016, 17:30 Uhr, 38820 Halberstadt, Hospitalstraße 1, Schulaula

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.03.2016
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse sowie in nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages gefasster Beschlüsse
5. Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA) und Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA) und die Durchführung von Beschlüssen
6. Anfragen
7. Gesellschafterangelegenheiten
8. Jahresrechnung der Kreismusikschule Harz – Eigenbetrieb des Landkreises Harz für das Haushaltsjahr 2014
9. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Harz – Ergänzung der Organisationsverfügungen für das Schuljahr 2016/17
10. 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Harz zur Gewährung von Aufwandsentschädigungen für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene
11. Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030
12. Nicht öffentliche Sitzung
13. Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung, sowie Feststellung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung (nicht öffentlicher Teil) vom 09.03.2016
14. Feststellung der Tagesordnung
15. Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten (§ 65 Abs. 2 KVG LSA) und Eilentscheidungen (§ 65 Abs. 4 KVG LSA)
16. Anfragen

I CARE ...

weil Helfen das schönste Hobby ist! Nehmen Sie Kinder in Not an Ihre Hand.

Werden Sie Pate: www.care.de/dauerhaft-helfen.html



Amthliche Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 26. April 2016 findet um 18.30 Uhr im Beratungsraum der Geschäftsstelle des TAZV (Dachgeschoss), Tränkestraße 10 in Blankenburg eine öffentliche Sitzung der **Verbandsversammlung** statt.

gez. H.-M. Noll
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung, der Anwesenheit der Verbandsmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 17.02.2016
5. Bekanntmachung von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse
6. Einwohnerfragestunde
7. Unterrichtung der Verbandsversammlung
8. Beratung und Beschluss zur Umgliederung Sonderposten
9. Beratung und Beschluss zum Wirtschaftsplan 2016
10. Beratung und Beschluss zur 13. Änderung der Abwasserbeseitigungsabgabensatzung für das Gebiet des ehemaligen WAZ Huy-Fallstein – ABAS
11. Beratung und Beschluss zur 2. Änderung des Regelwerkes Wasserversorgung TAZV Vorharz - Entgeltregelungen
12. Beratung und Beschluss zu einem Grundsatzbeschluss zur papierlosen Gremienarbeit
13. Anfragen und Anregungen der Verbandsversammlungsmitglieder
14. Schließung der Sitzung

Traditionelles Hähnewettkrähen

am 17.04.2016 ab 9.00 Uhr

auf dem Hof der „Meisdorfer Bauernschänke“ in Meisdorf, Badegasse 41

Einsetzen ab Samstag, 18.00 Uhr bis Sonntag, 9.00 Uhr möglich.

Für das leibliche Wohl & Unterhaltung wird gesorgt sein.

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firmen bei:

**ATLAS for Men
Gong Verlag
Voigt Pflanzen**

Wird in den Ländern des Südens die Wasserversorgung privatisiert, müssen Millionen Menschen in den Slums sehen, wo sie bleiben. Bestrebungen der Industrieländer, durch globale Vereinbarungen ihren Wasserkonzernen riesige Märkte zu öffnen, müssen gestoppt werden.

www.brot-fuer-die-welt.de

Zwei Partner mit Geschmack

Unser Wochenangebot vom 18.04. – 23.04.2016

Preisknüller zum Wochenanfang	Montag bis Mittwoch
→ Schnitzel aus der Oberschale	nur 5,99 €/kg
Hackepeter-Aktionstag	Donnerstag, den 21.04.2016
→ Hackepeter	nur 3,99 €/kg
→ frische Linguica-Rostbratwurst	nur 0,59 €/100 g
Wochenangebot	Montag bis Samstag
→ Rinder-Beinscheibe (deutsches Qualitätsfleisch)	5,99 €/kg
→ frische Rippen	4,99 €/kg
→ Schweine-Bratenfleisch (Unterschale oder Nuss)	5,99 €/kg
→ Pfannengeschmetzeltes, verschiedene Sorten	5,99 €/kg
→ Jagdwurst	0,69 €/100 g
→ Lyoner	0,69 €/100 g
→ Tomaten- oder Schnittlauchbratwurst	0,69 €/100 g
→ Streichmettwurst Toscana (mit mediterraner Geschmacksnote)	0,69 €/100 g
→ Land-Rauch-Mettwurst	0,69 €/100 g
Unsere Würstspezialität der Woche	Montag bis Samstag
→ Currywurst	nur 0,59 €/100 g
Preisknüller zum Wochenende	Donnerstag bis Samstag
→ Schweine-Lachse besonders mager	nur 5,99 €/kg
→ Kirschpaprika-Knacker (pikante Mettenden mit delikatem Kirschpaprika)	nur 0,79 €/100 g

Dieses Angebot gilt nur beim Direktverkauf in unseren Fleischereifachgeschäften
- Alle Artikel nur solange der Vorrat reicht - keine Haftung für eventuelle Druckfehler. - www.halberstaedter-landwurst.de